



BILD- RAUM



Club Steiermark



VERNISSAGE



Herbert Soltys

Geboren 1956 in Graz, lebt und arbeitet seit 2007 als freischaffender Künstler vorwiegend in seiner Heimatstadt. Er entwickelte als praktizierender Maler/Artist einen kosmopolitischen Stil mit großer Tendenz zur technisch-formalen wie auch kunsttheoretischen Auseinandersetzung mit den künstlerischen Entwicklungen unserer Zeit.

Seine Gastprofessur an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz und die Leitung des Bühnenbilds der Werkstätten der Vereinigten Bühnen Graz manifestierten seinen individuellen philosophisch-kunsttheoretischen Ansatz, den er bereits in seinen Frühwerken ausformulierte. Zu den bemerkenswertesten Leistungen von Herbert Soltys gehören neben den großflächigen, farbigen Bildformaten und den „übermenschlichen“ Gesichtern seiner Portraits auch seine Kunst:Rauminstallations. Soltys blickt auf zahlreiche Projekte, Gruppen- und Einzelausstellungen in Galerien und Museen in Europa und den USA zurück. 1985 gründete er das Atelier „Herbert Soltys“ in Graz, wo er seit 1990 gemeinsam mit dem Künstlerkollektiv INTRO-GRAZ-SPECTION arbeitet.

Helga Petermann

Geboren 1955, lebt und arbeitet in Ulrichskirchen im Weinviertel (NÖ). Als Pädagogin (Ausbildung an der Albertina/Pädagogische Hochschule Wien sowie Master of Arts an der Uni Krems), liegt ihr Hauptaugenmerk auf künstlerisch-ästhetischen Kulturprojekten. Sie ist Mitbegründerin und Akteurin des jährlich stattfindenden „Kunstfadens“, einer Initiative von Künstlern/innen und Kulturschaffenden der Region. Die letzten zehn Jahre sind geprägt von Ausstellungsaktivitäten, Kunstaktionen und Studienreisen.

Nie additiv formt Petermann ihre körperhaften Skulpturen immer aus einem ganzen Stück Ton – ähnlich wie bei den jüngeren Arbeiten aus Holz und Stein, bei denen die grundsätzlich subtraktive Arbeitsweise zu einem dreidimensionalen Werk führt. Mit ihren Frauenskulpturen und Objekten hinterfragt sie tradierte Rollenbilder.

Im Wechselspiel von Ummanteln und Entblößen schafft sie „Artefakte mit Hüllcharakter“. Immer wieder werden ihre Plastiken, teilweise als Installationen, auch direkt in der Natur impliziert, mit ihr verschmolzen – frag-WÜRDIG machend, dem Loslassen von bewährten Wahrnehmungs- und Denkmustern Raum gebend.

Wilfried Swoboda

Geboren 1968, lebt in Ulrichskirchen im Weinviertel (NÖ). Prägende Stationen: Organisator von internationalen Bildungsprojekten und Initiator der Plattform „Bildung Kultur“ des Stadtschulrates für Wien, Ausbildung in Webdesign, mehrere Lehrämter, Master für kulturelle Schulentwicklung, Doktorand an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

„Kunst ist Dekohärenz. Sie ist jene Lebens-Form, die das Inkompatible, das miteinander Unverträgliche wahrnehmbar machen lässt. Das Kunstwerk ist die Momentaufnahme einer intellektuellen Auseinandersetzung, der ‚Screenshot eines Gedankenprozesses‘.“

Die obsessive Herangehensweise und die zyklenhafte Beschäftigung mit seinen Themen sind charakteristisch. Themengruppen werden nebeneinander bearbeitet, zwischenzeitlich ad acta gelegt, um wieder aufgenommen zu werden. „Temporalität“, „Männlichkeit“ oder „Zwischenmenschlichkeit“ sind Sujetbeispiele, die er künstlerisch aufwirft und aus sich heraus neue Evidenzen schafft. Dabei stellt er allegorische Variablen her, die der/ die Betrachter/in individuell austauschen kann, um zu anderen perspektivischen Möglichkeiten zu gelangen.

Einladung zur Vernissage der Ausstellung

„BILD-RAUM“

am Dienstag, 26.9.2017, 18.00 Uhr
Steinerner Saal, Grazer Landhaus
Herrengasse 16
8010 Graz

Eröffnung

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer
Landeshauptmann a. D. Dr. Erwin Pröll, Präsident des Club Niederösterreich

Begleitende Worte

Johann Baumgartner, MAS, Kulturreferent im Steiermarkhof, Graz

Benefiz-Versteigerung

von je einem Werk der ausstellenden KünstlerInnen

Anschließend wird zu einem kleinen Imbiss geladen.

Um Anmeldung bis spätestens 19.9.2017 wird gebeten unter:

andrea.stradner@stmk.gv.at

Telefon: 0316/877-2211

Barrierefreier Zugang, rollstuhlgerechte Toiletten und Parkplätze sind verfügbar. Bitte geben Sie einen allfälligen Bedarf bei der Anmeldung bekannt.

Die Ausstellung kann im Anschluss an die Vernissage bis einschließlich 29.10.2017 von Montag bis Donnerstag 09.00 – 16:30 Uhr und freitags von 09.00 – 13.00 Uhr besichtigt werden.

Mit Unterstützung von:

